

# **Neue Klasse: Was soll man eigentlich noch alles tun???**

**Beitrag von „SunnyGS“ vom 13. September 2008 22:06**

Zitat

*Original von schlauby*

SunnyGS:

sunnygs, ich denke du beschreibst etwas gnaz anderes - nämlich ein aus dem su sich ergebendes schulfrühstück. das macht doch jeder von uns grundschullehrern mal... aber da wird mit den kindern gemeinsam ein quark angerührt, die kräuter geerntet, ...

...

bei dem oberen beispiel wurde aber ein reines "lehrer-catering" vorgeschlagen - einziger ziel des ganzen: nettes beisammensein und trallala. wie venti schon sagt: das weckt dann doch eher falsche vorstellungen bei kindern und eltern. erfahrene kollegInnen werden sich das "machbare" rausziehen und viel freude haben. neulinge (wie ich noch vor einem jahr) werden sich dagegen verunsichert fragen, was sie denn alles falsch machen, weil das doch alles viel zu viel zeit raubt... und machen es dann trotzdem, weil sie kein schlechtes gewissen haben wollen.

Es ging um die Finanzierung. Es hieß, dass das mit 10 Euro NIE machbar sei. Ich habe keine 8 bezahlt. Es blieb von allem etwas übrig. Für 10 Euro kann man also vielleicht keine 33 versorgen, 20 -25 aber sicher.

Und da wurde alles von mir gekauft. Quark, Gemüse, Brot, Butter. Mehr muss ja nicht sein.

Und dann hieß es, dass ein allein organisiertes Frühstück erst ab Klasse 3 funktioniert. Ich mache das seit Beginn der 1. Klasse regelmäßig. Unabhängig vom Sachunterricht oder Unterrichtsthemen. Die Kinder bringen alles selbst mit. Mein Anteil sind einzig die Brötchen.

Es sind zwei verscheidene Sachen. Einmal ging es um die Finanzierbarkeit und ein einmal um die Selbständigkeit der Kinder. Man könnte jetzt auch beides kombinieren. Ich kaufe für 10 Euro alles und die Kinder richten die Tische selbst und decken ein ...

Es geht, man muss nur wollen. Und das auch bei voller Stundenzahl, welche ich habe. Und ob man nun für 15 oder 25 Brot kauft, finde ich jetzt nicht so entscheidend.

@ Referendarin: Deine Vergleiche hinken extrem. Klar müssen die Piloten nicht für eine angenehme "Umgebung" sorgen. Dafür musst du deine Schüler nicht in den Urlaub fliegen oder ihnen die Post zustellen. Und du musst auch nicht bei Wind und Wetter raus oder trägst Verantwortung für hunderte Menschenleben. Jeder hat andere Aufgaben. Und wenn du den des

Postboten interessanter oder einfacher findest, steht es dir ja offen den Job zu wechseln ...

LG

Sunny